

Protokolleintrag vom 14.04.2010

2010/187

Motion von Marcel Z'graggen (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) vom 14.04.2010: Sicherheitskonzept zur Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Raum in den Ausgehzone

Von Marcel Z'graggen (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) ist am 14. April 2010 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat eine Kredit schaffende Weisung zu unterbreiten, welche neben konzeptionell-strategischen auch die personellen und finanziellen Grundlagen regelt, um ein umfassendes Sicherheitskonzept zur Verbesserung der Sicherheit im öffentliche Raum in den Ausgehzone der Stadt Zürich umzusetzen.

Begründung:

Die Schlagzeilen über gewalttätige Vorkommnisse in den Ausgehmeilen der Stadt Zürich, wo jugendliche Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Zürich und auswärtige Gäste immer wieder Opfer einer kleinen Gruppe von asozialen, gewaltbereiten Personen werden, welche mit krimineller Energie die Provokation und Auseinandersetzung suchen, schockieren und regen zum Nachdenken an. Es kann und darf nicht sein, dass die Angst als ständiger Begleiter vor allem – aber nicht nur – in den Ausgehzone im lebendigen, attraktiven Zürich-West stillschweigend und fatalistisch akzeptiert wird. Eine der prioritären Aufgaben des Staates ist es, im öffentlichen Raum für Ruhe und Ordnung zu sorgen und nötigenfalls mit Hilfe ordnungspolitischer und polizeilicher Massnahmen die persönlicher Unversehrtheit der Einwohner und Einwohnerinnen zu garantieren. Dass diese Vorkommnisse nicht von den Medien aus publizistischen Gründen ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt, sondern in Tat und Wahrheit ein Problem darstellen, welches die Bevölkerung beschäftigt und beunruhigt, belegen die zahlreichen Berichte von Eltern oder Jugendlichen, welche als direkt oder indirekt davon Betroffene eindrücklich die Situation im nächtlichen Ausgang schildern.

Bei Anlässen im öffentlichen Raum, wo ein Sicherheitsrisiko besteht (Demonstrationen, Fussballspiele etc.) gelingt es den polizeilichen Ordnungskräften immer wieder, durch ihre Präsenz und die Bereitschaft, nötigenfalls einzugreifen, Handlungen gewaltbereiter Personen im Keime zu ersticken. Es ist anzunehmen, dass durch eine vermehrte Präsenz von speziell zusammengestellten Einheiten, welche zeitlich und örtlich Präsenz in den betroffenen Gebieten markieren, eine deutlich präventive Wirkung erzielt werden kann, welche die Zahl möglicher Gewalttaten a priori senkt und zudem im Falle von Gewalttätigkeiten die Verfolgung und Ahndung wirkungsvoll angehen kann.

Das Polizeidepartement verfügt über das nötige Wissen und die nötige Kompetenz, um in diesem Sinne ein umfassendes Sicherheitskonzept zur Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Raum in den Ausgehzone des Stadt Zürich auszuarbeiten und umzusetzen.

Mitteilung an den Stadtrat